

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 10

Vorwort: Olympiamosaik

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

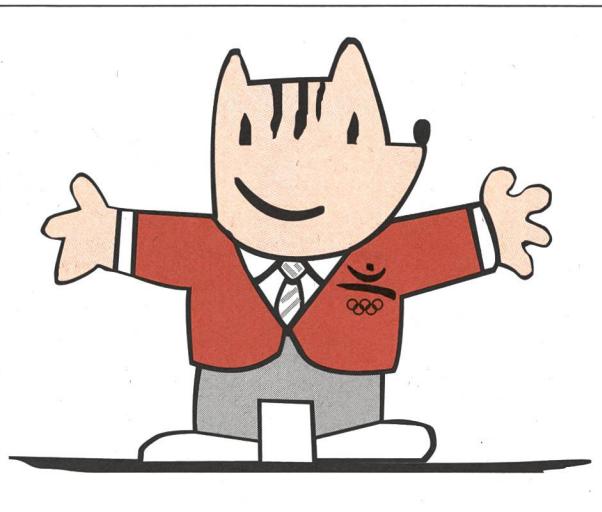
Olympiamosaik

Hans Altorfer

Olympische Spiele. Von vielen als überflüssiges, monströses Spektakel verdammt, von andern als positivstes Ereignis in einer zerstrittenen Welt hoch gelobt. Hunderttausende besuchen diese Vielfalten vor Ort, Millionen folgen ihnen vor den Fernsehapparaten.

Olympische Spiele. Sie vermögen ein ganzes Stadtbild zu verändern, nicht nur während ihrer Dauer. Straßen und Bahnen werden gebaut, ganze Quartiere entstehen neu. Sportanlagen werden errichtet. Die einen meinen, hier werde falsch investiert. Es müssten Sozialwohnungen gebaut werden und Kinderspielplätze. Die andern begeistern sich an der Architektur der neuen Hallen und preisen die neuen Metrolinien und Zufahrtsstrassen.

Olympische Spiele. Eine Stadt wird vorübergehend zu einem Schmelzriegel der Nationen und Rassen. Die einen können diesen vorübergehenden Zuwanderern nichts abgewinnen und möchten lieber unter sich sein oder sehen in diesem gigantischen Touristenstrom eine unnötige Belastung von Staat, Stadt und Umwelt. Die andern freuen sich am Versuch, unterschiedliche Men-



schen aus allen Teilen der Welt friedlich zu vereinen.

Olympische Spiele. Sie sind zweifellos zu einem riesigen Geschäft geworden. Für die einen eine teuflische Entwicklung, für die andern unvermeidlich, ja als Ansporn geradezu erwünscht.

Olympische Spiele. Für viele sind sie begleitet von gigantischem Betrug, die Resultate zustande gekommen durch leistungsför- dernde chemische Mittel. Für andere sind die Wettkämpfe faszinierende Schauspiele voller Dramatik, Doping höchstens eine unerfreuliche Begleiterscheinung.

Olympische Spiele. Sie sind so widersprüchlich, wie wir Menschen eben sind. Wir kommen nicht um sie herum. Sie sind eine Tatsache und ein wesentlicher Faktor des Sports. Sie werden dies auch morgen sein. Darum müssen wir uns als Fachstelle des Schweizer Sports mit ihnen auseinandersetzen. Darum müssen wir über sie berichten. Darum ist diese spezielle Nummer entstanden. Ein Mosaik von Beobachtungen, Eindrücken und Überlegungen. ■

Dank an das SOC

«Il n'est pas donné à tout le monde d'aller à Barcelone» – F. Picabia kritzelte diese Botschaft in den zwanziger Jahren auf eine Leinwand; heute in Gaudí Pedrera in der Ausstellung «Les Avant-gardes à Catalunya» zu sehen.

Wir waren uns dessen bewusst. Um so mehr haben es die 23 Mitarbeiter der Eidgenössischen Sportschule Magglingen geschätzt, dass sie mit der grosszügigen Unterstützung des Schweizerischen Olympischen Komitees in ihren Spezialdisziplinen den XXV. Olympischen Spielen bewohnen konnten. In behelfsmässigen aber

zweckmässigen Massenlagern in der Escuela Suiza, der Schweizer Schule von Barcelona, untergebracht, reiste jeder Mitarbeiter aus der Schweiz dann in die katalanische Metropole, wenn «seine» Sportart im olympischen Fokus stand. Die direkte Konfrontation und Auseinandersetzung mit der elitesportlichen Ausprägung seiner Disziplin war für jeden Magglinger von grosser Bedeutung.

Wir danken dem SOC herzlich für die Unterstützung. ■

Heinz Keller, Direktor ESSM